

mSlot.Tec Pistolenreglerumbau DS für C-Digital

Nur kurz zur Historie des Reglers:

Entstanden ist der Regler in seiner ersten Version Anfang 2012 dem eigenen Wunsch nach einen Pistolenregler anstelle des Daumendrucker für das digitale Bahnsystem von Carrera© haben zu wollen.

Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine kommerziell hergestellten Pistolenregler von irgendeinem Hersteller. Aus meiner Überzeugung das ein Rennen vom können des Fahrer und seinem Fahrzeug gewonnen werden sollte und nicht von irgendwelchen Spielereien, ist und bleibt der Regler bewusst Low-Tec und es macht nichts was das Digitalprotokoll selbst nicht bereitstellt. Es gibt also nicht zum Ein- oder Verstellen und die Leistung steckt allein im Finger des Fahrers.

Als Basis für diesen Regler dient ein vollständiger analoger DS Pistolenregler, welcher mit einer angepassten Platine für den Digitalbetrieb umgerüstet wurde.

Der Umbau ist kein kommerzielles Produkt und er wird in Handarbeit auf Anfrage exklusiv gebaut.

Um möglichst lange Spaß am Regler zu haben, sollte man ihm ebenfalls wie auch den Fahrzeugen gelegentlich ein wenig Pflege und Wartung zukommen lassen.

Wartung und Pflege

Beim Öffnen des Gehäuse sollte man sich vorher genau anschauen wo und wie alles im Regler liegt!!

Die Lauffläche des Abgriff ist leicht gefettet und sollte durch gelegentliches reinigen (abwischen reicht zu 99%) und leichtem nach fetten in dem Zustand gehalten werden.

Es lässt den Abzug weicher laufen und verringert den Verschleiß (siehe weiter unten).

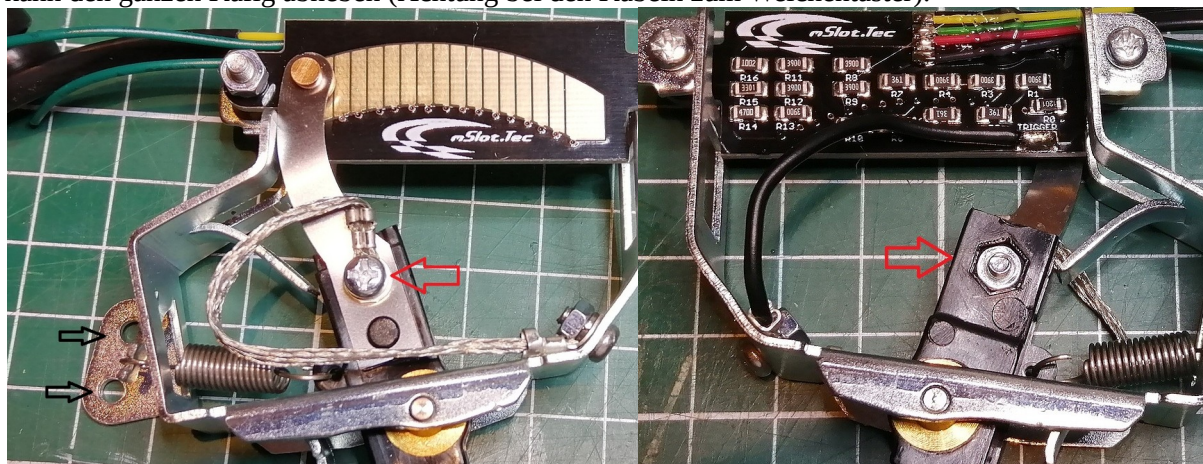
Vaseline oder auch Silikonfett welches man auch für das Getriebe der Fahrzeuge nutzt ist verwendbar.

Wenn es zu Aussetzern kommt kann die Kontaktfläche verschmutzt sein. Aber mit sehr sehr hoher Wahrscheinlichkeit wird es sein das der Anpressdruck des Kontaktblech nachlässt.

In dem Fall ist das Federblech nur etwas nach unten nachzubiegen.

Dazu löst man die Schraube am Abzug und fixiert die Mutter auf der Rückseite (sonst fällt die Mutter leicht aus dem Abzugshebel).

Wenn die Mutter dennoch heraus fällt, löst man die beiden Schrauben (Position der schwarze Pfeile) und kann den ganzen Käfig abheben (Achtung bei den Kabeln zum Weichentaster).



Tipp: Die Mutter mit ein wenig normalem Kleber in ihrer Vertiefung fixieren um das herausfallen beim Nächsten mal vorzubeugen ;)



Das jetzt entnommene Federblech biegt man (am einfachsten über den Finger) in einem Bogen von Befestigungspunkt bis dem Abgriffkontakt weiter nach unten. So wird wieder ausreichend Druck aufgebaut. Beim Einbau des Federblech sollte man darauf achten das es wieder korrekt in seiner Vertiefung liegt, sonst kann es vorkommen das man so die Stop-/Vollgasposition verstellt hat.

Auch das Abgriffkabel sollte wie vorher stehen damit es nirgendwo irgendwo anstößt.
Einen kleinen Vorteil bringt es auch wenn die Kabelöse mit wie im ersten Bild nach oben steht. Das gibt dem Federblech noch etwas weniger Spielraum nach oben.

Reinigung der Platine:

Zur Reinigung reicht es eigentlich sie mit einem weichen Tuch sauber zu wischen. Es kann aber auch ein mit Alkohol oder Kontaktspray benetztes Tuch (z.B. Brillenputztuch) genutzt werden. Dabei auch den Abgriff nicht vergessen.

Von einem abschleifen oder abreiben der Kontaktfläche z.B. mit einem Glasfaserstift sollte tunlichst abgesehen werden. Es wird der Oberfläche mehr Schaden als Nützen.

Eine Kleinigkeit die bisher nur einmalig aufgetreten ist, ist das sich auf der Platine zwischen den Abgriffsflächen eine leitende Verbindung zustande gekommen war. Dies kann man mit einer Nadel oder einem feinen Schlitzschraubendreher vorsichtig freikratzen.

Nach lockeren Schrauben sollte bei dieser Gelegenheit ebenfalls gleich mal schauen (oder auch mal Zwischendurch) und gegebenenfalls nachziehen.

Es gab tatsächlich schon einen Fall bei dem sich jemand über schlechten Kontakt beschwerte, wo sich herausstellte das fast ALLE! Schrauben und Muttern locker waren (und eine Gehäuseschraube fehlte komplett). Wie das geschafft wurde ist mir bis heute ein Rätsel.

Nach allen Maßnahmen vor dem Zusammenbau nicht vergessen die Abgrifffläche wieder leicht einfetten.

Ersatzteile:

Bei defekten der mechanischen Teile bedient man sich aus dem Programm von DS (wie z.B. Gehäuseschale und Rückzugfeder).

Was von DS nicht als Ersatzteil angeboten wird, kann demnach leider auch nicht getauscht werden und würde auch nicht als Gewährleistung gelten.

Natürlich kann man sich auch einen normalen (kompletten) DS-Analogregler besorgen (Widerstandswert wäre egal) und die Platine dann dorthin Transplantieren. Es müssen nur die Löcher für den Taster in die untere Schale gebohrt und die beiden Kabel wieder an den Taster gelötet werden.

Ersatz für den Weichtaster gibt es z.B. von Reichelt Art.Nr.:OMR B3F-4000 oder Conrad Art.Nr.:438658 (Stand 03/2026)

oder allgemein unter der Bezeichnung „Kurzhubtaster/Printtaster/Taktile Switch - 12x12x4,3mm“.

12x12 ist die Gehäusegröße und 4,3mm bezeichnet die Höhe der Betätigungstaste. Bei der Höhe der Betätigungstaste gibt es verschiedene Werte (wobei ich persönlich die 4,3mm Optimal finde).

Es ist nur darauf zu achten das es Versionen für die Printmontage sind (mit den Beinchen zum durchstecken) und nicht für SMD (flache Beinchen).

Das Spiralkabel

ist ein normales vieradriges Telefonhörer-Verlängerungskabel mit 5m bis 7m ausgezogener Länge.

Der benötigte Stecker

ist ein Westernstecker Modularstecker RJ12 6P6C DEC für Flachkabel (Das DEC bezeichnet die nach links versetzte Rastnase).

Um diesen auf das Kabel zu Pressen ist allerdings eine entsprechende DEC taugliche Crimpzange erforderlich. Beides kann man z.B. bei kab24.de finden.

Nun viel Spaß mit dem Regler

Weitere Kontaktherstellung über das Freeslotter.de oder Carrera-go.info Forum (Member: MiniSlot) oder mslot.tec@gmail.com.

mSlot.Tec ist nur die Abkürzung für MiniSlotsTechnik und ist weder ein Hersteller oder eine Firma in irgend einer Art. Es hört sich Wichtiger an und ist kürzer als „MiniSlots Basteleien und Hobbyprojekte“ ;)

Unter : „[MiniSlots Basteleien und Kleinkram und daraus entstehendes](#)“ findet sich im Freeslotter.de Forum noch weiteres, was sich bei mir im Laufe der Zeit zusammengefunden hat.